

Ornithologen darf der Abschnitt über Nestbaukunst und Zug der Vögel beanspruchen. Namentlich den Zug der Vögel betreffend, möchte ich hervorheben, dass die Gebrüder Müller es vortrefflich verstanden haben, die cursirende Ansicht zu widerlegen, und zweifle ich nicht, dass die nächste Zeit es nicht an Bestätigungen für das Positive dieser Leistung fehlen lassen wird.

Die Abbildungen bieten viele Meisterstücke, wie sie nur der freien Natur abgelauscht werden können, und nur wenige könnten vielleicht bessere Auffassung haben. Die verhältnissmässig sehr geringen Mängel des herrlichen Werkes, welches wir Deutsche mit Stolz unser eigen nennen dürfen, betreffen ausnahmsweise von anderer Seite Aufgenommenes (Seite 123, was von Jäger berichtet wird und mir wenigstens übertrieben erscheint) und das in einem solchen Werke allerdings nebensächliche System (z. B. die Stellung des Dachs und der Schwalben darin). Solche kleine Fehler fallen aber wohl in einer zweiten Auflage, die mit Rücksicht auf das viele Gute und Schöne dem Werke nicht fehlen darf, hinweg und werden zudem den betrauten Forscher, dem es ja immer nur um Annäherung an die Wahrheit und nicht etwa um eine Anerkennung seiner eigenen Ansichten zu thun sein muss, nicht beirren. So empfehle ich den verehrten Fachkreisen und allen wahren warmen Naturfreunden das vorliegende Buch nach bestem Wissen auf's angelegentlichste.

Mainz, im October 1883.

Wilhelm v. Reichenau.

Conservator des zoologischen Museums.

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

Bericht über die Mai-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 7. Mai 1883, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothekzimmer des Architektenhauses.

Anwesend die Herren: Golz, Bolle, Cabanis, Mützel, Nauwerk, Thiele, Grunack, Reichenow, Schalow, Sy, Lehmann, Krüger-Velthusen, Jahrmargt und Thienen.

Als Gäste die Herren: Lieut. von dem Knesebeck, Baron von Hirschberg, Kontzen, Mertens von Dallwitz, Oberlehrer Spiess und Lindemann.

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftführer: Herr Schalow.

Der Bericht über die letzte Sitzung wird verlesen und angenommen.

Herr Cabanis widmet dem auf einer Forschungsreise im westlichen Afrika verstorbenen Prosector der zoologischen Gesellschaft in London, William Alexander Forbes, einen warmen Nachruf. In dem jugendlichen Alter von achtundzwanzig Jahren fiel der Genannte am 14. Januar d. J. zu Shonga am Niger dem mörderischen Klima zum Opfer. Als ein Schüler und als der Nachfolger Prof. Garrod's hat sich Forbes durch seine anatomischen Untersuchungen, welche in der Mehrzahl in den Proceedings der Londoner zoologischen Gesellschaft sowie im Ibis veröffentlicht worden sind, viele Verdienste erworben. Auch eine Anzahl systematischer wie faunistisch-ornithologischer Arbeiten hat der Verstorbene geschrieben. Forbes' Tod wird nicht nur in England, wo der Dahingeschiedene sich grosser Sympathien erfreute, sondern von allen Fachgenossen auf das tiefste beklagt werden. Ein den Verstorbenen ehrender Nachruf sowie ein Verzeichniss seiner sämmtlichen Arbeiten wird das nächste Heft des Ibis bringen.

Herr Reichenow legt vor: The Coues Check-list of North American Birds, Second Edition, Boston 1882. Das Werk und besonders die in demselben enthaltenen Angaben über die Etymologie, Orthographie und Orthoepey der wissenschaftlichen Namen werden von dem Referenten eingehend behandelt.

Herr Schalow legt eine Anzahl neu erschienener Bücher und Arbeiten vor. Er lenkt die Aufmerksamkeit der Anwesenden vornehmlich auf zwei in dem letzt erschienenen Hefte des Ibis (April 1883) neu beschriebene und abgebildete Arten und bespricht die verwandten Species derselben. Es sind dies *Polyplectron Helenae* Oates aus den Gebieten Ober-Burmah's und *Paradisea decora* Salv. u. Godm. von der Fergusson-Insel.

Herr Cabanis legt mehrere Nester und Gelege von *Acrocephalus palustris* (Bechst.) aus der Gegend von Gronau in Hannover vor, welche von dem auswärtigen Mitgliede, Herrn Lieutenant Mejer eingesandt worden sind. Die Eier sind durch etwas abweichende Färbung charakterisirt.

Herr Lieutenant v. d. Knesebeck legt ein Ei vor, welches einem am 18. April bei Nauen geschossenen Vogel aus dem Lege-schlauch ausgeschnitten worden ist. Es wurden von dem genannten

Herrn eine Anzahl gleicher Vögel beobachtet, aber keine weiter erlegt. Es erschien fraglich, ob die betreffenden Vögel als *Totanus fuscus* Leisl. oder als *T. calidris* Bechst. anzusprechen seien. Bisher ist ersterer Wasserläufer in der Mark Brandenburg nur auf dem Zuge, bald zahlreicher bald vereinzelt beobachtet worden. Nie hat man das Brüten dieser Art in dem beregten Gebiete constatiren können. Es würde daher ausserordentlich interessant gewesen sein, wenn das Ei sich als von *T. fuscus* stammend erwiesen hätte. Nach dem Urtheil der in der Sitzung anwesenden Oologen wurde dasselbe jedoch als dem *Totanus calidris* Bechst. zugehörig bezeichnet. Eine genaue und sorgfältige Vergleichung mit den oologischen Sammlungen im Berliner zoologischen Museum hat nachträglich die Richtigkeit dieser Bestimmung bestätigt.

Herr Reichenow verliest einen Brief des Herrn Adolf Walter, d. d. Cassel 4. Mai 1883, dem wir das Folgende entnehmen:

„Ich werde in Kurzem in der Lage sein, eine schon im vorigen Jahr gestellte Anfrage des Herrn F. Böckmann in Hamburg beantworten zu können. Diese Anfrage ist im Ornithologischen Centralblatt, Jahrgang 1882 Seite 178, gestellt und betrifft den schwarzhäckigen Fliegenfänger, *Musc. atricapilla*. Bisher nahm ich an, dass die unansehnlichen grauen Männchen junge Vögel und die schönen schwarzen mit grösserem und reinerem Weiss auf dem Flügel alte Vögel seien. Diese Meinung besteht wohl überall, nur Herr Böckmann ist zweifelhaft. (Siehe 178.)

Hier in Cassel wurde mir nun von scharfen Beobachtern mitgetheilt, dass schwarze Vögel in der Brutzeit in der ganzen Umgegend gar nicht vorkommen, überhaupt den Sommer über nicht gesehen werden, wohl aber im Frühjahr und Herbst.

Seit 8 Tagen (heute haben wir den 4. Mai) giebt's hier überall schwarze Fliegenfänger. Ich habe in meinem Leben nie so viele Trauerfliegenfänger (graue und schwarze) gesehen, wie hier in den letzten Tagen und im Ganzen mehr schwarze Männchen als graue. Heute ging ich nun mit dem einen der Herren, die mir im Winter die Mittheilung von dem Nichtvorkommen des schwarzen Fliegenfängers als Brutvogel machten, in den Wald und zeigte ihm die auf Schritt und Tritt erscheinenden schwarzen Männchen, ihm zugleich seinen Irrthum vorhaltend. Darauf sagte er mir: Seien Sie fest überzeugt, dass in 8 Tagen von allen diesen schönen schwarzen Vögeln nicht einer mehr hier ist, es sind alle diese

Vögel Zugvögel, die weiter wandern und nur, wie mancher andere Zugvogel, sich eine Zeit lang an ihnen zusagenden Oertlichkeiten aufhalten. Hier brüten nur graue. Alle grauen Männchen, die aber stets eine dunklere Farbe haben als die Weibchen beider Arten, sind nie so schön weiss an der Oberbrust als die schwarzen. Bei den schwarzen ist auch das Weisse des Flügels grösser.

Ich werde nun in Kurzem Gelegenheit haben, Ihnen berichten zu können, ob der Ausspruch jenes Herrn sich bewahrheitet. Ist dies der Fall, dann sind der schwarze und graue Vogel ohne Zweifel 2 verschiedene Arten.“

Ferner ist ein Brief unseres auswärtigen Mitgliedes, des Herrn E. Naumann in Ziebigk bei Cöthen, an Herrn Reichenow eingegangen, welcher Beobachtungen über den Zug der Vögel in diesem Frühjahr sowie über das Betragen von *Turdus pilaris* beim Nest enthält. Diese Mittheilungen werden dem Ausschusse für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands zur Veröffentlichung übergeben werden.

Herr Reichenow spricht unter Vorlage der betreffenden Exemplare über das Genus *Todus* und dessen Stellung im System. Der Vortragende macht darauf aufmerksam, dass die genannte Gattung fein gezähnelte Schnabelränder besitze, durch welchen Character die verwandtschaftlichen Beziehungen zu den Sägeraken, insbesondere den glattschnäblichen Formen, von Neuem bestätigt werden.

Herr Thiele legt eine Anzahl von Bälgen vor, welche von seinem Bruder in der brasilianischen Provinz Rio Grande do Sul gesammelt worden sind.

Herr Schalow verliest einen Aufsatz unseres auswärtigen Mitgliedes, des Herrn Prof. Th. Liebe in Gera, betitelt: die Gera-Eichichter Eisenbahn (Monatsschr. d. deutschen Vereins z. Schutze d. Vogelw. 8. Jahrg. April 1883. No. 4. p. 89—91.) In diesem Aufsätze wird durch Zahlen, die sorgfältig actenmässig aufgenommen worden sind, nachgewiesen, wie sich durch planmässige Anpflanzungen längs der vorgenannten Eisenbahn der Bestand der nistenden Vögel daselbst vermehrt hat. Es ergab sich, dass allein in den Weissdornhecken, welche den oberen Rand der Böschungen einfassen, nicht weniger als 701 Nester gefunden wurden. Die Gesamtlänge der Hecken, welche die Bahn begrenzen, beträgt ca. 20,500 Meter, mithin kommt auf ca. 30 Meter ein Nest. Wenn man bedenkt, dass durch solch' ein practisches Vorgehen 700 Vogel-

paaren Heimstätten an Stellen bereitet wurden, in denen sie früher nicht nisteten, so ist das ein grossartiger Erfolg, der nicht oft genug denjenigen vorgehalten werden kann, die durch schöne Redensarten allein die sogenannte „Vogelschutzfrage“ zu lösen gedenken.

Die Besprechungen über die im nächsten Monat in Oldenburg stattfindende Jahresversammlung bilden den Schluss der Sitzung.

Bolle. Schalow. Cabanis, Gen.-Secr.

Nachrichten.

An die Redaction eingegangene Schriften.

(Siehe Seite 335, 336.)

1788. August v. Pelzeln. Ueber eine Sendung von Säugthieren und Vögeln aus Ecuador. [Separatabdr. aus Verhandl. d. k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, Jahrg. 1882.] — Vom Verfasser.
1789. August v. Pelzeln. Ueber Dr. Emin Bey's dritte Sendung von Vögeln aus Central-Afrika. [Separatabdr. aus Verh. k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien. Jahrg. 1882.] — Von Demselben.
1790. Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien. 7. Jahrg. No. 8—10. August—October 1883. — Vom Verein.
1791. Verzeichniss der bisher in Oesterreich und Ungarn beobachteten Vögel. Von Victor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen in Verbindung mit Eug. Ferd. v. Homeyer. Fol. Verlag des Ornithologischen Vereins in Wien, 1882. — Vom Verfasser.
1792. The Ibis, A Quarterly Journal of Ornithology. Fifth Series Vol. I. No. 3. July; No. 4. October 1883. — Von der British Ornithologist's Union.
1793. A List of British Birds compiled by a Committee of the British Ornithologist's Union. London 1883. — Von der British Ornithol. Union.
1794. Ph. L. Selater. Report on *Cyanorhamphus Saisseti*, cum Tab. XLVI. [From Proc. Zool. Soc. London, Novbr. 14, 1882.] — Vom Verfasser.
1795. Selater. On Birds collected in the Timor-Laut, or Tenimber Group of Islands by Mr. Henry O. Forbes. Cum Tabb. XI. *Ninox Forbesi*; XII. 1. *Monarcha castus*. 2. *M. mundus*; XIII. *Pachycephala arctitorquis*, ♂, ♀; XIV. *Calornis crassa* ♂, ♀. [From Proc. Z. S. London, Tab. 20, 1883.] — Von Demselben.